

Discgolf

Definition

Discgolf (engl.: Disc Golf) ist ein Frisbee-Sportspiel mit dem Ziel, einen festgelegten Parcours von Anfang bis Ende mit möglichst wenigen Würfen einer Scheibe (Disc) zu durchspielen. Ein Parcours hat zwischen 6 und 24 Bahnen mit einer Länge zwischen 40 m und 200 m; üblicherweise besteht ein Parcours aus 9 oder 18 Spielbahnen. Jede Bahn hat eine Abwurfzone und ein Ziel, ein Metallkorb, der mit Ketten die Scheibe „fängt“, oder ein Objektziel.

Das Spiel beginnt auf jeder Bahn in der Abwurfzone und endet im Auffangkorb/Objektziel.

Gewöhnlich werden Discgolf-Kurse in abwechslungsreichem Gelände angelegt, um natürliche Hindernisse (wie Bäume, Hecken, Felsen usw.) für die Flugbahn der Scheibe zu nutzen. Hindernisse sind wesentlicher Teil des Spiels und dürfen von einem Spieler in keiner Weise verändert werden. Discgolf ist für Gebiete mit unterschiedlicher Topographie und Vegetation passend.

Sportstätte

Die Errichtung eines Discgolf-Parcours kann ohne große Eingriffe in die Natur auskommen. Ein gutes Kursdesign nutzt die vorhandenen Landschaftsmerkmale und natürlichen Hindernisse, um einen attraktiven Parcours zu schaffen.

Geschlechtsbezogene Aussagen / Formulierungen in dieser Unterlage sind auf Grund der Gleichstellung für beiderlei Geschlechter aufzufassen bzw. auszulegen.



Foto: Austrian Disc Golf Association

Sicherheit

Discgolf wird meist auf Flächen gespielt, die auch auf andere Arten genutzt werden können (z.B. Spazieren, Joggen etc.). Durch professionelles Kursdesign lassen sich Nutzungskonflikte (z. B. mit Spaziergängern, Radfahrern, Anrainern etc.) minimieren. Discgolf-Ziele sollten nicht in unmittelbarer Nähe von Wegen, Spielplätzen oder Gebäuden errichtet werden.

Ausreichender Sicherheitsabstand (siehe unten) muss gewährleistet sein. Begrenzungen, wie z. B. Zäune, Fangnetze, Hecken, erhöhen bei geringeren Abständen die Sicherheit. Spielbereiche dürfen keine schlecht einsehbaren Straßen oder Wege kreuzen. Die Spielbahnen sollten sich so wenig wie möglich überschneiden.

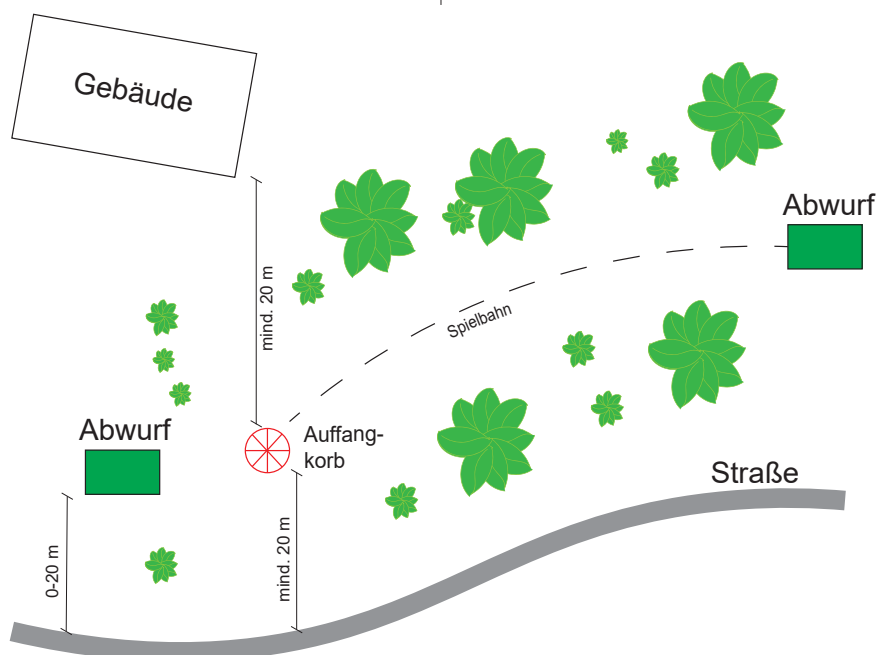


Abb. 1: Sicherheitsabstände

Auf schlecht einsehbaren Bahnen wird ein „Spotter“ empfohlen. Dies ist eine Person im Flight, welche voraus geht, schlecht einsehbare Bereiche kontrolliert und in weiterer Folge die Spielbahn freigibt.

Sicherheitsabstände

Folgende Sicherheitsabstände werden empfohlen (siehe Abb. 1):

- Abstand des Ziels von einem Gebäude, einem Weg, einer Straße, einem Spielplatz oder einem anderen Abwurf: 20 m
- Abstand des Abwurfs von einem Gebäude, einer Straße oder einem Spielplatz: je nach Orientierung 0-20 m

Geräte

Discgolfkorb

Der Discgolfkorb (Abb. 2) ist eine Vorrichtung, in der die Scheibe landen muss, um eine Bahn regelkonform zu beenden. Ein Discgolfkorb besteht aus:

- Kettenkranz
- Korb
- Stange
- Bodenhülse

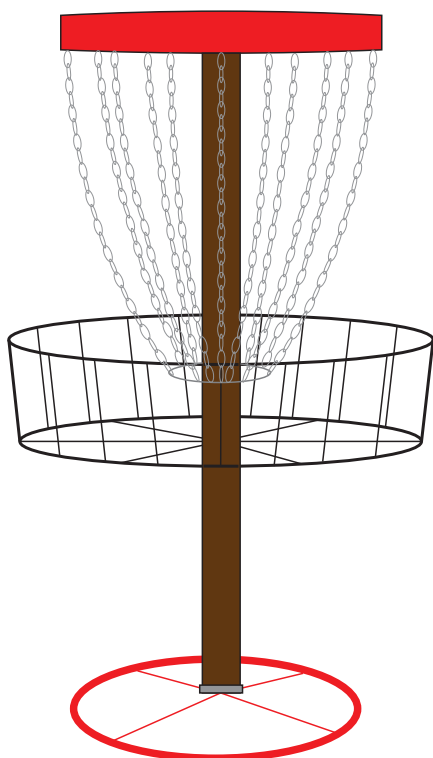


Abb. 2: Discgolfkorb

Zielgruppe

Discgolf ist für alle Altersgruppen geeignet – von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Senioren, von Freizeitspielern und Familien bis hin zu ambitionierten Sportlern. Durch die niedrige Einstiegshürde, geringe Kosten und einfache Regeln ist es ideal für Gemeinden, Schulen und Tourismusbetriebe, um Bewegung und Freizeitspaß unkompliziert zu fördern.

Discgolf im Schulbereich

Discgolf bietet eine sinnvolle Ergänzung zum traditionellen Sportunterricht. Eine schuleigene Discgolf-Anlage stellt auch ein zusätzliches Angebot für die Ganztagesbetreuung dar.

Dafür bieten sich 4 bis 6-bahnige Anlagen an, deren Länge deutlich geringer ausfallen kann als bei herkömmlichen Discgolf Anlagen.

Betreiber-Zielgruppen

Neben Schulen eignet sich Discgolf besonders für Betreiber, die einen DG-Parcours errichten, betreiben oder als Angebot integrieren möchten. Dazu zählen insbesondere:

- Kommunen & Gemeinden
- Bildungseinrichtungen (allgemein)
- Vereine
- Tourismusbetriebe
- Event- & Turnierveranstalter
- Skigebiete & Bergbahnen (als attraktives Sommer- und Off-Season-Angebot)

Gründe für einen Discgolf-Parcours

Ein Discgolf-Parcours stellt ein günstiges, wartungsarmes und ganzjährig nutzbares Bewegungsangebot dar, das ohne große Eingriffe in die Natur auskommt. Er schafft ein Freizeitangebot und bringt neue Besucher. Besonders für Städte & Gemeinden bietet Discgolf klare Vorteile: gesundheitliche Effekte durch mehr Bewegung im Alltag und zusätzliches Tourismuspotenzial als modernes Freizeitangebot.

Richtlinien und Normen

- PDGA-Rules (Professional Discgolf Association)
- WFDF-Rulebook (World Flying Disc Federation)
- ÖNORM EN 12193, Licht und Beleuchtung
- ÖNORM O 1052, Lichtimmissionen

Fachverband

Bezüglich Planung und Details ist das Einvernehmen mit dem einschlägigen Fachverband herzustellen.

Österreichischer Discgolfverband
Sporckplatz 5 Top 5
1140 Wien
vorstand@discgolf.at